

Vg  
619





Q.N. 202.6:

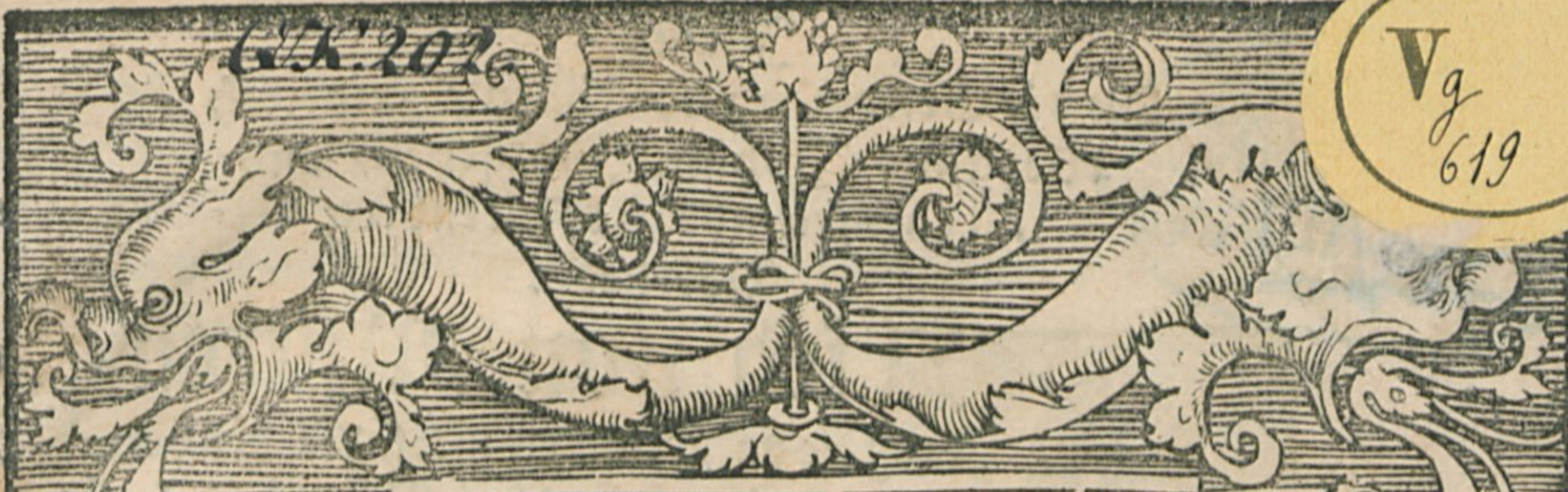




AN. 202. 6.

Vg  
619

II. 770.



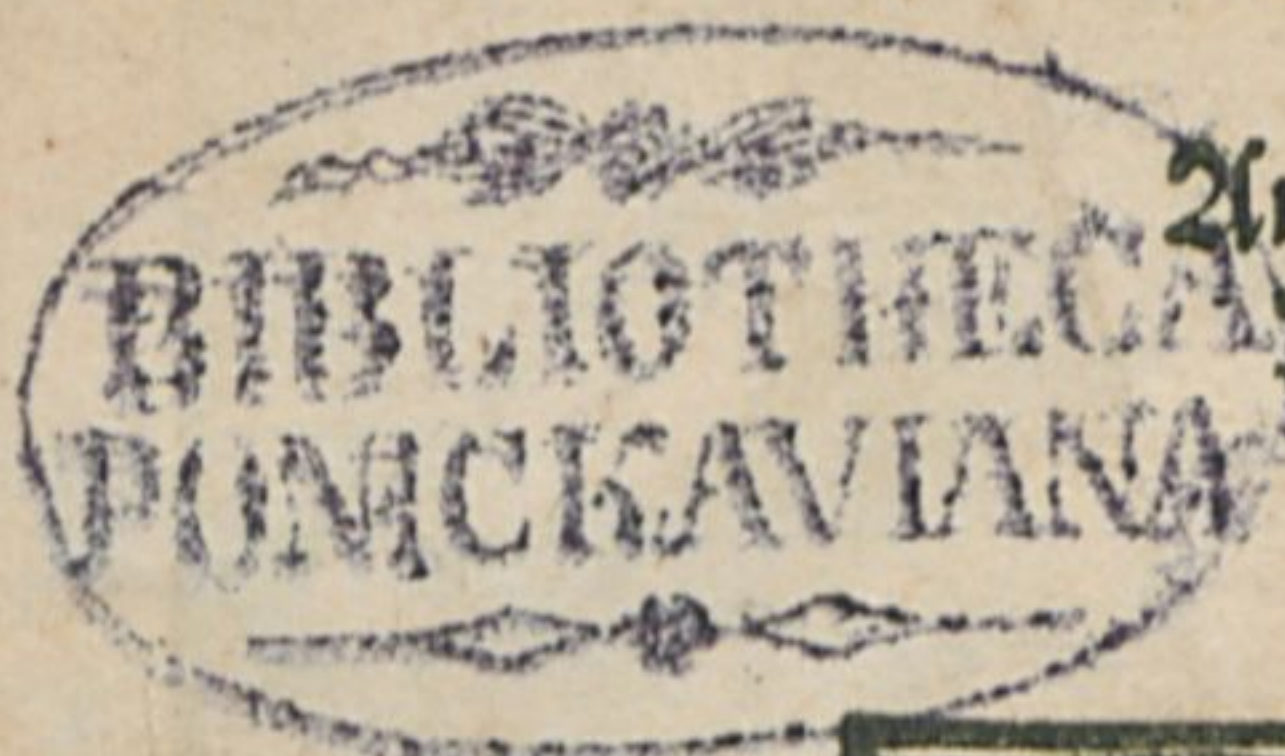
Eyn Christlich  
er Sendebrieff  
an die Milten  
berger.

Joannes Carl-  
stat.

Quittenberg  
M. D. XXIII.







Ihesus

An die Getrewen vnd erbarn / Friderich  
Weygand / Johann Sündschell / vnd  
all ratsfreunde zu Miltenberg  
Vorrhede.



**D** ich von Milteu-

berg zoge / batten mich die brüder /  
das ich sie mit sendbrieffen tröstet / wils  
ches ich oft than habe / es ist myr aber  
nicht gelungen / denn was ich yhnen  
sonderlich / vnd auff dem wege / da mich der Herre  
ymmer fort triebe / geschrieben hab / das ist ynn  
druck vnd ans liecht komen / als were es von myr  
ausgangen . Müßen denn alle trewne ( wie dieser  
welle art ist ) ynn druck komen / so solle yhr hynfurt  
nichts ynn meynem namen annehmen / es habe denn  
diesen siegel / nemlich / was keyn vorrhede hat vnd  
gibt nicht dem blossen glawben an Iheson die rechts  
fertigkeit für Gott / das halte nicht als von myr aus  
gangen .



So sprichstu / was darffestu des rists nicht ver  
potten deyne sendebrieffe zu lesen ? was frag ich dar  
nach ? ist doch Gottis wortt / auff welches sich mey  
ne sendebrieff gründen / zuuorn verpotten . ich schreyb  
auch zwar von hertzen ungerne . Aber weyl sich die  
gottlosen so feyndtlich stellen / vnd brüsten sich wider  
der Christum vnsern Heyland / als woltens yhn auß  
dem hymel buchen / wer wil still schweygen ? Grew  
ben wyr nicht an yhn / so können wyr nicht rheden .  
Gleuben wyr an yhn so können wyr nicht schweygen .

So las mich sonst auch eyn yder meyns gewis  
sens walden / Syntemal mit meynem schreyben auff  
dis mal nichts gesucht wird / denn ( nach dem mich



## Ihesus

Das gewissen dringet meyne sendbrieffe / so foller  
mackel draussen sind / zuleuttern / ob yrgent der gerin-  
gst Miltenerger eyn trost draus entpfinge ) Das ich  
sie mit diser vorrhede / von allem das ynn meynem na-  
men ausgangen / ynn die bibel treibe / zuforschen /  
ob sichs auch so finde / wie yhnen gepredigt ist / wilch  
es exempel sollen sie nehmen von Thessalonicern / die  
eynen götteligen brauch hatten / wenn S. Paul pres-  
digt / forschten sie yñ die bibel / ob sichs auch so hielt /  
wer wolt sonst bücher schreyben am ende der welt :

Dem r ich aller liebste brüder ynn Christo / bitt  
ich euch umb der hoffnung willen des ewigen lebens /  
wilchs euch beygelegt ist ym hymel / durch den glaw-  
ben an Iheson / das yhr nu auff wöllet wachen vnd  
frölich seyn . Es tang nicht das Gottis diener lang  
trawren / wie die thun / so keyn hoffnung haben .  
Das sag ich euch / könt yhr Christo souil trawen das  
er euch aus aller not erlösen / vnd ewiglich bey sich be-  
halten werde / so stehts noch wol . Seyt aber brünstig  
im gebett / vnd trette nicht vom Euangeli / denn von  
solchem glauben soll man euch hynfurt die Miltens-  
berger heysen / nemlich / die Gottis genade vnd mil-  
tikeit mit freuden annehmen / vnd nicht pergen köns-  
nen / es koste was es wölle .

S. Luthers trostbrieff nehmet freuntlich an /  
denn seyne lare vnd trost kompt von Gott .

Grüßet Antonion / Lorentz weysen / Cleyrn / Pau-  
lon / Sürrn / mit yhren mitgenossen / vnd Joann zur  
Cronn mit seynem hausgesinde / Socken / die Streus-  
sin / vnd alle die lieb haben den namen des herrn mit  
vngferbtem vnd vnuerrücktem glawben . Bitt Gott  
das seyn reich bey euch bleybe . Die gnade vnd sterck  
Christi sey mit euch allen . Amen. A ij





Allen lieben brudern und  
erweleten Christi zu  
Miltenberg.

Joannes Larlstat.

Gnad und frid von Gott

dem vatter vnd Herrn Ihesu Christo. Gebenedeyt  
et sey Gott ym ewickeyt / der vatter vnser Herrn  
Ihesu Christi / das yhr werd seyt worden / vmb seye-  
nes worts willen leyden / denn ich weys / das die / so  
Gottis sind / frewen sich vnd wöllten nicht es were  
yhn denn so gangen / aus wilchem geyst möcht yhr  
spüren das Gott ym euch ist / vnd an dem / das yhr  
wolthat halben geplagt seyt / eyn gewis zeychen neh-  
men / das euch Gott lieb hat / wilchs euch nützer ist /  
denn aller wellt frid / ehre / vnd gut / vnd wie er allen  
heyligen von anbegind than hat / so würd er euch  
auch thun / wenn yhr dise versuchung auffnehmet /  
vnd bestendig bleybet ym glawben.

Das ist gewislich war / were euch Gott nicht  
gnedig gewest / mit der trostpredigt von Christo / so  
were es still vnd gutt wetter zu Miltenberg blieben /  
nu aber weyl des satans reich abname / vnd yhr an-  
finget ym glawben vnd geyst zuleben / so mussten Cas-  
yus kinder yhren unglawben an vns kulen / vnd wyr /  
yhnen



## Ihesus

yhnen zu eynem zeugnis / der welle narn vnd yders  
mans schabab werden.

Die weyl es aber am hellen tag ligt / das ich  
nichts bey euch geprediget hab / denn Iheson den ge  
creuzigten fur vnserer sund / vnd das yhr nichts ubels  
than habt / denn das yhr / des mans halben / gern die  
augen ym kopff mit myr geteylet hette / was soll ich  
euch trosten: ist nicht trostes genug eyn gutt gewis  
ssen: denn ob gleich das creuz allezeit verdienet  
ist / die ursach des creuzes sey recht oder vnrecht / so  
ists doch schwere / die zu trosten / die Gott darumb  
angreyffe / auff das er sie ewiglich troste. So yhr  
aber yhe trosts durffet / so laufft fur Gottis anges  
sicht / vnd preysset seyne gnade / ynn der trubsall / vnd  
flehet yhm von grund ewers hertzen / mit erinnerunge  
seyner zusagung / vnd stellet euch ganz ynn den wil  
len seyner abgrundlichen barmhertzigkeyt. Wilchen  
trost / so yhr teglich suchen odder brauchen werdet /  
mag euch keyn grosser noch susser trost von allen en  
geln odder menschen widerfaren / ja munglicher were  
es das der hymel siele / denn das yhr nicht wunderbar  
lich getrostet solt werden / wenn yhr alleyn trost such  
et von Gott.

**A**uff das yhr aber gedultig seyt / last euch bewes  
gen das Gottes ordnung so hellte / alle die Gott  
selig leben wollen ynn Christo Ihesu / mussen verfol  
gung leyden / vnd wer wolts besser haben / denn Chri  
stus selb: wilcher das creuz getragen hat / fur vnserer  
sund / bis zum tod / den tod aber des creuzes / vnd ehe  
er geyn hymel fure / lies er vns das creuz zur letze /  
auff das wir das creuz auch trugen / vnd dabey eyn  
a iij zeychen



## Ihesus

zeychen hetten / das er seyner prauvt (wilchs ist die  
gemeyne) nymmer neher noch gnediger were / denn  
wenn der stat hütter eynfallen / schlagen vnd wundt  
en sie / vnd nemen yhr den mantell da zu / denn ob  
er sie gleich vmb leßt lauffen / klagen über die hütter  
vnd keyne hilffe finden / ia wenn er das angesicht  
von yhr keret vnd leßt traworickeyt / hertzeleyde / vnd  
schmerzen des tods / yuns gewissens fallen / vnd ist  
nichts fur augen / denn feyndschafft aller creaturen /  
dennoch wenn sich der glawb festt hellt an Gottis  
zusagunge / vnd ringet mit Gott wie Jacob / so ist  
Christus da mit seynem allmechtigen geyst / erquis  
cket / vnd tröstet die seele mit solcher stercke / das die  
pfortten der hellen nichts wider sie vermügen.

Vnd warumb müssen Gottis auserwelten das  
creuze tragen? drumb das Gottis wille ist / wer  
mag sonst ursach geben aller werck Gottis / denn  
das Gott so gefellet? wie wol vns Gott darumb das  
creuze aufleget / das wyr durch dis vorsechten der  
trübsalln / gerüster vnd kecker werden sollen zum rech  
ten kampffe / nemlich / zusechten wider sund / tod / hel  
le / teuffel / gewissen / vnd alles das vns vom glaw  
ben schrecken oder hyndern mag / nach dem die  
schriffte sagt / trübsall bringt geduld / geduld bringt  
hoffaunge / hoffnunge leßt nicht zu schanden wer  
den / Umb wilchs wercks willen? umb des glaw  
bens willen an Ihesum / der vnser vertreter ist ym  
hymel / mit wilches peulen vnd wunden hat vns  
der vatter gesund gemacht / vnd so ganz all ding  
geschenckt



## Ihesus

geschencket / das / wer yhm trawet / den mag nichts  
scheyden noch schelen von Gott bis ym ewigkeit .

Warumb rechtfertiget aber alleyn der glawbe ?  
Darumb / das wyr nichts seyn / vnd als was wyr guts  
vermögen / haben / oder thun / das ist alls von Got /  
durch Christum Ihesum . Drumb wie Gott ge-  
fellet / das seyne diener das creuze tragen / wie Chris-  
tus / also gefellets yhm auch das der glawbe alleyn  
rechtfertige / auff das sich nymant rhüme / vnd wer  
heylich wird / das der selb nicht aus seynem freyen  
willen / kreffte / werck / oder verdienste / heylich wer-  
de ( denn was richten die aus / denn nür sund / zorn /  
vnd helle ? ) sonder auss dem erkentnis seyner nichtis-  
ckheit / durch den blossen vertrauen auff Gottis gnas-  
den / wie der Prophet spricht / auff das du rechtfer-  
tiget werdest / vnd überwindest / wenn du gerichtet  
wirst .

Dem nach / so wyr ym grunde süchen sollen /  
so ist verfolgung odder trübsal leyden der seel nützer  
vnd höher von nöthen / denn dem leybe essen odder  
drincken . Wilcher mensch / wenn er alleyn esse vnd  
drüncke nichts / stürbe nicht dauon ? also ist mit  
Gotts worte / die seele höret das Euangelion / vnd  
wird frölich vnd satt / sie schlegts aber ym wind /  
vnd vil missbrauchen des wortts vnd geysts frey-  
heit / vnd ergern mehr denn bessern / solche leute /  
wenn sie nicht auch drüncken vom kelche dts herrn /  
so stürben sie durch den missbrauche / viel werden  
yhr auch durchs creuze bekeret / vnd erkennen Christi  
um die zuorn



die zuuorn Gottis feynde waren. Wer preysset Got  
wenns yhm wolgehet: wer krecht nicht zum creutze  
vnd schreyet zu Gott / wenns yhm übel gehet:  
drumb ist das creutze nichts anders / denn eyne  
suchte odder erinnerunge des leydens Christi / fur  
vns gethan / dadurch wyr lernen (wie wyr solten)  
allezeit ynn Gottis furchte vnd anruffunge seyn  
nes heyligen namens leben / vnd vns teglich berey-  
ten zum sterben. Es were wol möglich / so wyr  
ymmerhyn ynn Gottis furchte vnd liebe des nechst-  
en wandeleten / das vns die engell vnd all creatur-  
ren dienen müsten / vnd die welt nymmer werd  
würde / das sie yhren mutt an vns külen söllt / ab-  
er wo findet man solche scherze: drumb mus das  
creutze da seyn / das dem alten menschen den kurtz-  
el büsse / vnd treybe yhn ynns hertze / das er die  
augen auffhebe vnd dencke an Gott den vatter  
von dem er nicht alleyn essen / drincken / kleydere /  
vnd das leben hat / sonder da bey er leben vnd  
bleyben soll ewiglich / durch Christum Ihesum /  
Sonst vergessen wyr seynes heyligen gnaden / we-  
ren gottlos ynn der welt / vnd müsten dort brennen  
ewiglich / ist's nicht besser hie gelitten denn dort:  
oder wilchs leyden diser zeyt / mag verglichen  
werden der herlickeyt / die an vns soll offnbart  
werden: wer will Gottis ordnung widerstreben  
vnd lecken (wie man spricht) wider den stachel:  
wer wil das creutze nicht fur heyltumb achten:  
wer wil ynn der zeyt seynes leydes / hülfse / rad / oder ras-  
che suchen / denn alleyn bey Got: syntemal geschri-  
ben ist / ynn der stille vnd hoffnung wird ewer ster-  
cke ligen / myr die rache (spricht Gott) ich wils vergel-  
ten.

Es mus



## Ihesus

Es mus doch eyn fegefewr sey / plagen vns die  
teuffel von Menz vnd Aschaffenburg / villeicht has  
bens vnser sund verdienet / segen vns die nicht / so  
müssens doch ergere thun. Wie ist keyn eynrede / das  
creutz mus getragen seyn / alleyn das die peyn grösser  
ist / wenn die hyrten yhre schesslin plagen / vnd heyli  
ge thumherrn Christum verfolgen / wilchs wyr sicher  
sind fur heyden vnd türcken. Aber bedencket / das dis  
zunor dem herrn Ihesu gescheen ist / ewer sunde hal  
ben / vnd das die Christen des halben schlacht schaffe  
yn der schrift genent werden / auff das sie / solche heu  
chler / marttern vnd segen sollen / bis ynn die zu kun  
fft des herrn. Seytt yhr aber getrost vnd leydet eu  
ch / so würd ewer geduld vnd vnschuld / ans liecht bre  
chen wie die sonn / vnd sie werden yhren lohn reich  
lich nemen / wie die schrift sagt / die geweltigen  
werden geweltiglich peyn leyden .

**D**as yhrs aber tieffer ynns hertz fasset / so dencket  
an ewer tauffe / denn yhr zu nichts anders ge  
tauffet seyt / denn zum leyden vnd tod Christi / wilch  
er fur ewer sund erlitten ist / auff das auch yhr das ley  
den Christi an ewrem leyb traget / also / das auch  
das leben Christi an ewrem leyb offinbar werde / ynn  
dem / das yhr den alten menschen dempffet mit seyn  
nen lüsten / vnd suchet eyn yder was des andern ehre  
odder nütze ist / wie Christus vns than hat / wilcher /  
so er Gott was vnd durffet keynes leydens / hatt er  
vnser ehre vnd nütze gesucht / vnd deshalb gelit  
ten / auff das wyr Gottis kinder würden / durch seyn  
creuzge . Wilchs halben pflegt man vorzeytten auff  
todten grebern zu tauffen / gleich es sollte des Chris  
sten



## Ihesus

sten leben nichts anders seyn / denn eyne tauffe / das ist / eyn tegliche begrebnis der sunden mit Christo / durch den glauben / ynn dem / das vnser gottlos hertz das vor ym vnglawben steynern was / werde ytz fley schet vnd füle eyn newen trost vnd vergebung aller funde ynn sich durch Christum Ieson / vnd aufferstehung mit yhm / durch vernewerung vnd anruffunge des geysts / so lang bis die rechte fröliche aufferstehung von todten erscheynet / wenn Iesus vom hymel komen wird / vnd den leyb vnser nichticfeyt verkleeren / vnd vns bey sich behalten ymmer vnd ymmer .

Vnd diesem geheymnis geben zeugnis drey ding ym hymel / der vatter / das wortt / vnd der heylig geyst / vnd drey auff erden / der geyst / das wasser / vnd das blutt / nemlich creutz vnd trübsall / vnd wie die drey zeugen ym hymel eyns sind vnd eyn lebendiger ewiger Gott / so sind die drey auff erden ynn eynem yeden Christen / vnd wirken / solang er feret vnd bleybet ym glawben / wie der Herr spricht / Eyn yglich reben die da frucht bringt / die reyniget meyn vatter / auff das sie mehr frucht bringe.

Aber was füret vns zu betrachtung solchs trostes höher vnd tieffer / denn das creutz ist yrgent eyn naher weg zum hymel / so ist er durch trübsal vnd leyden / denn syntemal eyn ewiger streytt ist zwischen Gottis kindern vnd den fassen des zorns / so folget gewis / wenn Gottis namen gepreyset wird / das sich des teuffels kinder empören vnd verfolgen das wortt verfolgung aber bringt leyden / leyden bringt tod / tod bringt rwe vnd widerauffstehung / auffstehung schleusst den hymel auff / der hymel ist eyns Christen ewige wonung / durch Christum Ieson . Also ligt der rechte schatz / sieg vnd überwindung der



## Ihesus

Christen/ vnterm creutz vnd tod verportgen/ vnd wo die drey zungen nicht seyn / da seyn auch keyn Christen/ ja wo keyn creutz ist/ da ist gewislich keyn Christ.

Wisset yhr nu / das / alles was nicht aus dem glaroben geschicht/ sund ist / vnd wer den andern liebet / das er alle Gotts gepott erfüllet hat / so hütte euch für den / die den weg des creuzes lestern / vnd vmb yhres schendlichen gewinns willen/ das Euangeliion verleugnen/ Thutt vernunfft/ gedanccken/ vnd willen zu/ vnd halltet alleyn am blossen Gotts wortte/ ynn wilchem ewer heylickeit ligt/ liebet euch herglichen vnder eyinander ynn Christo Ihesu / vnd leydet verfolgung vnd trübsal mit eyinander gedültig/ wie Christus für euch alle than hat / vnd lasst euch dis eyn gros ehre vnd gnade Gottis seyn.

Keyn edeler frucht ist des leydens Jesu/ denn/ nach dem yhr wisset das Ihesus blutt all ewer sunde abgewaschen hat/ das yhr/ umb solcher mercklicher wolthat willen / verfolgung/ vngeselle / nachrede / krankheyt / tod / auch gedültig leydet / vnd achtet doch ewer leyden ja auch den tod für nichts / sonder werffet die augen vnd vertrauen von ewern wercken vnd trübsaln / ynn Christus tod / ynn wilchem das leben vnd verdienste / ewer vnd aller heyligen ligt / denn also werdet yhr gleichformig dem körper Jesu/ vnd erstattet den feyl (ist yrgent eyn feyl) seyner trübsaln für euch/ ynn dem/ das Christus yzt gemartert wird / ynn ewern gewissen / durch menschen saszunge / vnd yhr leydet dasselb umb Christus willen/ vnd bewilliget doch nicht. Wie möcht yhr grösser ehre odder nutze erlanget haben von Gott auff dieser erden? warumb seytt yhr denn trawrig / wenn yhr euch frewen sollt?

Bij



## Ihesus

**W**ilcher sich aber hierynn ergert / vnd spricht / we  
nns Euangelion solchen lohn gibt / so mag ich  
seyn wol geraten / den lasst hynfaren / als eynen der  
durch den vnglauben verurteylet ist / war ist /  
Selig sind die fridfertigen / aber nicht des frids diser  
welt / wilcher eyn streytt ist widder Gott / sonder  
des frides Christi / das ist / ym gewissen zu fryden mit  
Gott seyn / vnd Gott nicht furchten alls eynen ges  
strengen richter / sonder alls eynen barmherzigen lie  
ben vatter / wilcher frid kömpt alleyn durch den glau  
ben an Iheson / vnd ist so selten on eusserlichen vn  
friden / das dem armen fur eyn seligkeit gerechnet  
wird / weyls yhm aufferden übelgangen ist. Gott sey  
preys / das diser vnfrid / ym vnsern tagen kommen  
ist / sonst weren wyr ym weltfriden eruffen vnd ver  
dorben .

Ja sagen die andern / du ligst dort vnd lesst  
vns hie sticken / wer ist eyn ursach meyns abschyeds ?  
ists nicht ewer liebe ? bin ich nicht von euch erbetten  
zuweychen ? odder hab ich nicht ewern nutze drynnen  
gesucht ? das rede ich der gottlosen halben / hab ich  
ymants brott ümb sonst gessen / oder geld genomen /  
so würde es eyner bezalen / ligts an meynem leben /  
so nehmts / vnd werffts den feynden dar / haltt yhr  
alleyn festt am wortt Gottis / denn ich bin nichts /  
vnd hab nicht das meyne gesucht / sonder ewer see  
len / Gott ist der herre / des wortt yhr angenommen  
habt / ich bin nicht werd das sich der ergist / meynen  
sunde halben / am wortt Gottis ergere / So sehe eyn  
yder was er thue / denn es stehet geschrieben / wer  
glawbt / wird selig / wer nicht glawbt / ist verloren .  
Bin ich aber drümb ynn rosen gessen / vnd yhr habt  
alleyn



## Ihesus

alleyn gelitten: wie gieng es zu Wertheym: wie auff dem wege / da mich der herr offte triebe bis an tod: wie zu Erffort: odder bin ich nicht vnſicher / vnd yhr nicht: ich bin aber ſicher / durch Chriſtum Iheſon / vnd troge dem teuſſel. Treiben ſie mich bis zum auffgange / ſo will ich über ſie ſchreyen bis zum nydergang der ſonnen / vnd Keyn ende machen / ſie laſſen denn euch zu friden.

Was ſoll ich aber den antwortten / die euch be trüben / vnd ſagen / Sihe / wie hellt er nu beynt E uangelio / frewet euch ( ſpricht Chriſtus ) wenn man euch leſtert meynes namens halben / war iſts / der glawb iſt allmechtig / er iſt aber Gottis gabe / vnd fleucht ( auch ynn den groſſen heyligen ) ab vnd zu / offte iſt der heylige eyn ſtarcke mawer vnd helde / bald erſchreckt yhn eyn rauschents blatt vnd wird zu eyn nem kind / ja wenn der glawb ynn vnſern henden lez ge / ſo möcht eyner dem andern fürwerffen / wenn er ſich fürchte odder ſiele / weyl aber Gott den glawben gibt / wem / wienil / vnd wie lang er wil / vnd nympt yhn wem vnd wen er wil / ſo vrteyle keiner den andern für der zeytt / Sehe eyn yder das er Gottis wortt nicht verleucken / denn am wortt ligt alle / der menſche: Chriſtus hat ſich ſelb gefürchtet / es ſeyn all heyligen erſchrocken da es zum treffen vnd an tod gangen iſt / aber keiner hat des wortts verleugnet / denn eyn vol lige liebe / treybet die fürcht aus / Summa / all vnſer ſtehen vnd fallen ligt bey Gott / wer aber des worts verleugnet hat / vnd widerruffet es nicht / dem wer es tauſetmal beſſer / widerruffen / vnd ynn thurn oder tod gangen / denn Gott / allen heyligen / vnd men ſchen zu ſpote / auff erden leben. Gott gebe vns ala le ſterck. Amen.

W ij

Wie





## Ihesus

Wie möcht yhr aber dahyn kommen / das yhr  
gerne leydet / es gehe wie es wolle : alle ding würd  
euch suß werden vnd bleyben / wenn vnd so lang yhr  
an Gottis wortt bleybt hangen. Spricht Christus /  
es falle nicht eyn harlin von ewerm kopffe / on des  
vatters willen / so ist yhe auch die verfolgung / dar  
ynn yhr stickt / aus Gottis willen ergangen vnd ges  
scheen / wollts aber Gott haben : wer mochts wena  
den : syntemal geschrieben ist / was sag ich : hat ers  
doch selb than / Item / lasse den feynd lestern / Gott  
hats yhm gepotten / wer weys warumb. wollten wyr  
aber drumb von Christo abfallen : das sey ferne /  
denn der prophet spricht / villeicht würd sich Gott er  
barmen durch dis lestern. Sind wyr doch des gewis /  
das Gott mehr auffsehens hat auff vns / denn keyn  
mutter auff yhr kind / wie der herr spricht. Wer euch  
antastet / der tastet meyn augapfel an. Zu dem / gibt  
er vns / aus dem abgrunde seyner gnad / den forteyl /  
wem er das creuz aufleget / dem gibt er auch ster  
cke dasselb zutragen / wie geschrieben stehet / er ist tre  
we / er lesse vns nicht versuchen vber vnser vermü  
gen / wilches / was ist von nöten / das ichs mit vilen  
heyligen beweyse : syntemal yhr offemals gehört has  
bt / das Gott alle heyligen oder glewbigen / furnem  
lich aber die Patriarchen / Propheten / Aposteln /  
nyrgent / reichlicher / mechtiger / freuntlicher getrös  
stet / nyrgent eynn wackeren freydigern geyst geben  
hat / denn ynn thürnen / stöcken / vnd ynn der grösten  
nott / wenn die welt tobet vnd wollt sie fressen / so  
trozten sie am aller meysten auff Gottis wortt. vnd  
vberwunden auch die gottlose welt mit dem creuz /  
vnd würden



## Ihesus.

vnd wurden von Christo gekrönet durch den glawben.

**S**eyt auch yhr getrost vnd freydig ynn der verfol-  
gung / Hat euch Gott angriffen / so würd er euch  
widerumb eyn ewige freud machen. Was hülffs weis  
der mensch die ganze welt hette / vnd liede schaden  
an seyner seele: wer Gottis ist / dem mus gehen wie  
Gott will / Gott wil aber das eyn iglicher seyn eygen-  
crenze trage / vnter wilchem / ob er vns gleich lesse  
liegen vnd wol tag vnd nacht werden ehe er vns auff  
hilffe / sollen wir doch drumb nicht ablassen vom ge-  
bette vnd glawben / denn Gott ist langmütig vnd  
hilffe darumb langsam / auff das er vnsern glawben  
stercker vnd mechtiger mache. Wer hat Gott yhe tra-  
wet / vnd ist verlassen: was fürchten denn etliche des  
bauchs vnd der vngewissen narung / vnd fahen an  
zubeuchlen widder Christon: Trachtet nach der ges-  
rechtickheit Gottis vnd glewbt yhm / so würd euch  
auch der bauch voll. Wer mann / weybe / kinde /  
haus / gütter / ecker / wisen / freunde / vatter / mut-  
ter / brüder / ja auch das leben lieber hat denn Gott /  
der ist des hymels nicht werd. Wo wollen sie denn  
hinfaren / die Gottis wortt verleugnen: würd nicht  
eyn iglicher vom wortt Gottis / das ist / seynes glaw-  
bens ewig leben: wo wils gewissen hynn wenns Got-  
terlesst: darumb / lieben brüder / wacht auff / das  
reych Gottis nahet sich / fahet wider eyn hertz aus  
Christo Ihesu / forschet ynn die schrift / vnd lassets  
euch vnuerpotten seyn / bey ewer seele selickheit / denn  
über das / das yhr schuldig seyt / ewern glawben aus  
der schrift zubeweysen / so ist sie voller trosts / vnd  
hat die art an sich //



## Ihesus

wer yhr glewbt / dem bringt sie eyn Klarheit ynnns her  
ze / das er weys was Christus ist / vnd wird voll  
guts mutts vnd keck widder Gotts feynde zu fecht  
ten / vnd behellt eyn feyn frölich gewissen / die weyl  
er versichert ist mit Gottis handschrift / das yhm  
sund / tod / helle / teuffel / vnd alles übel nichts schaa  
den mage / durch Christon Ihesum .

Wenn man euch aber das zyl verrückt / wie sol  
let yhr yhm thun ? frewet euch von hertzen / denn es  
mus so zugehen / bewilliget aber nicht / denn man  
mus Gott mehr gehorsam seyn / denn den mensch  
en / spricht ynn ewern hertzen wie Israel / do sie ynn  
Babilonischen gefengnis zur abgötterey / wie yhr  
ygt / gezwungen wurden / Herr / dich sollt man an  
betten / vnd wisset das Gott der do sitzet auff Cheru  
bin vnd sibet yn die tieffe / vrteylet nicht nach eusser  
lichen wercken odder Ceremonien / sondern nach dem  
glawben vnd grunde des hertzen . Ja er nympt auch  
keyn werck an / es habe denn zeugnis ynn der schrift /  
vnd er wircke es denn zuuorn ynn vns / durch den hey  
ligen geyst seynes sons Ihesu . So ligt da der grund /  
alls was nicht Christus / glawbe / vnd brüderliche lie  
be ist / das ist cittel vnd vnfruchtbar zum ewigen les  
ben . Wer dises grundes verleugnet / dem were es bes  
sser / daser nye geboren were .

Darumb bitt ich euch fur dem angesicht Chris  
ti / das yhr ym glawben vnd frölicher gedult wandes  
len wöllet / vnd fur allen den slihen / wie fur dem teu  
ffel / die nicht predigen das dem glawben ehnlich ist /  
vnd das euch vom rechten glawben abfuret / wilcher  
ist das Euangelion / das yhr angenommen habt / nem  
lich / wie yhr von natur kinder des zorns vnd verdam  
nis waren



## Ihesus

nis waren / nu aber seytt yhr erlöset durch das creutz  
Christi / wilchs Gottis wortt vnd Gott selbs ist /  
vnd ist umb vnser sund willen fleysch worden / auff  
das er vns von sunden vnd allem übel erlöset / vnd  
das dis war sey / so wonet er ynn vns / durch seynen  
heyiligen geyst / also / das alle die glawben das Ihe  
sus Gottis sohn sey / vnd trawen yhm als yhrem eyni  
gen notthelffer vnd heyland / die werden rechtfertig  
fur Gott / durch den glawben an yhm / ja sie werden  
so reich vnd heylig / das / wie Christus liebs kind ist /  
so werden all glawbigen Gottis kinder / vnd erbne  
men des reichs / nicht durch die wercke ( wie wol eyn  
heyliche mehr gutter werck willig thutt / denn all heu  
chler aufferden gezwungen ) sonder durch den bloß  
sen glawben an Iheson / mit wilchem ich glawbe /  
das / alles was von Christo gesagt ist / sey nicht den  
aposteln odder heyiligen alleyn / sondern myr geschens  
cket vnd myr gesagt / auff das ich mich tröste vnd  
heylig werde durch Christum Iheson / denn was ist  
myr eyns andern glawb odder heylickeit nütze?

So flehet Gott vnserm vatter ( leydet yhr hunga  
er am wortt ) das er euch predige durch seynen heylig  
gen allmechtigen geyst / fur wilchem ich bezeuge /  
wie ich ymmer vnd ymmerwünsche / das yhr von tag  
zu tage erleuchter vnd gottseliger werdet / Ists aber  
müglich vnd Gottis wille / so komme ich widerumb  
zu euch / auff das ich erfrewet werde / durch ewern  
Christlichen wandel / den yhr füren sollt zu preys dem  
Euangelio . Seyt aber die weyl wacker vnd bettet  
offt ym geyst / lestert Gott nicht mit rhohen gebet  
ten / wie die heuchler / bringe eyn yder seyn nott mit  
C sich



## Ihesus

sich für Gottis angesicht / vnd troze auff Gottis zusagunge mit festem glawben. Alles was yhr thutt mit wortten odder wercken / das thutt yhr dem namen Ihesu / wilcher alleyn wircket / beyde / gutt wöllen vnd thun / ynn allen Christen / vnd keyn hilffe / trost / gerechtickeit / heyligkeit / ewige leben ist / denn alleyn von yhm vnd durch yhn.

Wil vns denn Gott mit diesem feuer / von abgötterey vnd menschen thand fegen / so lasst vns all trawrickeit / zorn / vnd rache von vns werffen / vnd on bitterkeit leben wie die newgeborene kindlin / die Gott lieb hat / bedencket das Christus zuvor gesagt hat / die wellt wird sich freuen / vnd yhr werd betrübet seyn / dort aber wird sichs umbkeren / yhr werd euch freuen / vnd die wellt wird betrübet seyn. Dar umb preysset Got / das er euch eyn stücke creuzs auffgelegt hat / sonst weren wir ynn der wellt erstickt / lasst vns bey leyb nicht trawren / weyl Gottis reich zu vns komen ist / ja wer sich des Euangelions dar umb schemet / mit dem wöllet weder essen noch trincken / so lang bis er auch abfelle vom menschen der sunden / zu dem waren lebendigen Gott Christo Jesu / der zukunfftig ist vom hymel auff das er grosmechtig vnd heylig ynn allen den erscheine / die seyn wortte annemen / vnd schlage alle die mit dem ewigen feuer / die seynem heyligen geyst nicht geglewbt haben / das sie ewig lebeten / wilchs halben bitt Got das er seyne heylige gnade ynn vns bleyben lasse / damit nymant verdümpft werde / wenn er aus menschen furcht / Gottis wortt verleugnet / da vns Gott für behütete.



Ihesus  
Die gnade vnser herrn Ihesu bleybe mit ewi-  
erm geyst von ewickheit zu ewickheit. Amen.

Gedruckt zu Wittemberg durch  
Nickel Schyrlentz.

Im Iare. j. 5. 24.





Mulden / Humpel



Wir begreifen

Die ... Mein ganz wichtig

Handwritten scribbles and marks.



man lieber bei



Casper metzer  
von Papa ist seine

Jans Casper von serlos  
partel miler von



Handwritten scribbles at the bottom right.



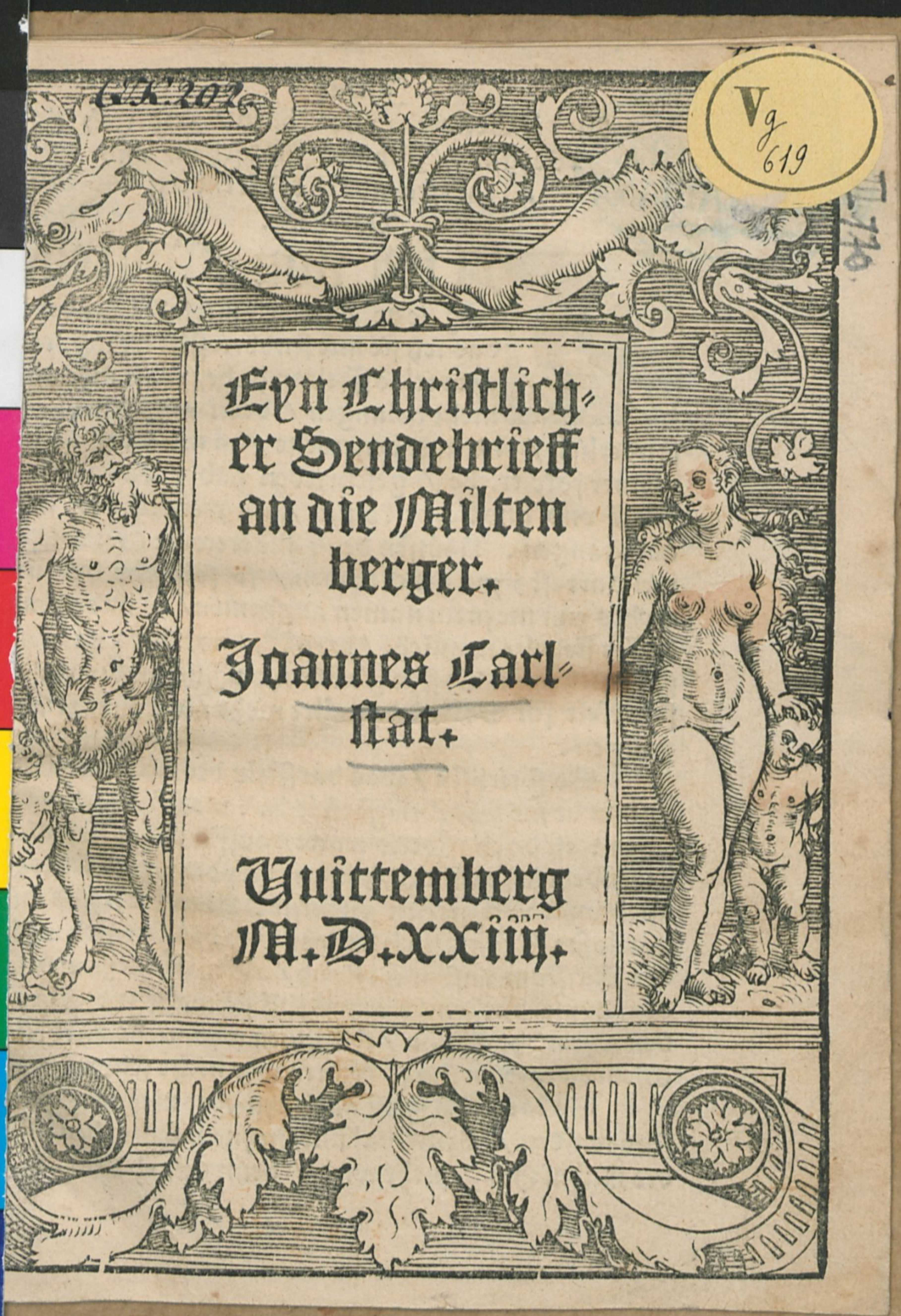
X 2207064











Eyn Christlich  
er Sendebrieff  
an die Milten  
berger.

Joannes Carl  
stat.

Quittemberg  
M. D. XXIII.

Vg  
619

